

Polizeilicher Schusswaffengebrauch in Lage

Dienstag, 09 Mai 2006 | Autor: Polizei Lippe

Die

Ermittlungskommission und die Staatsanwaltschaft arbeiten mit Hochdruck daran, die Fakten des tödlichen Schusswaffengebrauchs zu ermitteln. Am gestrigen Montagabend wurde am Tatort ein Ortstermin durchgeführt. Dabei wurde die Situation so realitätsnah wie möglich nachgestellt.

Durch diese routinemäßig durchgeführte Maßnahme wollten sich die Ermittlungskommission und die Staatsanwaltschaft ein genaueres Bild über den Tatabend machen.

Weiterhin wurden Familienangehörige vernommen, die Angaben zum Ablauf machen konnten. Weitere Vernehmungen sind noch erforderlich. Aus Rücksichtnahme auf die Familie, die am heutigen Tag die Trauerfeier des Toten durchführt, werden die Familienmitglieder heute nicht mehr vernommen. Dies wird in den nächsten Tagen geschehen.

Bei der sichergestellten Waffe des Opfers handelt es sich um eine Gaspistole. Diese Pistole sieht einer echten Waffe täuschend ähnlich.

Näheres dazu wird in der Pressekonferenz dargestellt. In Absprache mit der Staatsanwaltschaft Detmold und der ermittelnden Kommission kann möglicherweise noch diese Woche eine Pressekonferenz durchgeführt werden.

Schusswaffengebrauch durch Polizeibeamte in Lage am 06.05.06.

Am 06.05.06, gegen 22.30 Uhr kam es in Lage, Soorenheider Straße 11 zu einem polizeilichen Einsatz. Einsatzanlass war eine Ruhestörung. Die beiden vor Ort eingesetzten Polizeibeamten trafen vor Ort im Hinterhof des Hauses auf einen Mann. Der Mann hielt eine Schusswaffe in der Hand. Ein Beamter zog seine Dienstwaffe und schoss auf den Mann. Durch den Schuss wurde er tödlich getroffen. Der Mann hinterlässt eine Ehefrau und 6 Kinder im Alter von 11 bis 23 Jahren.